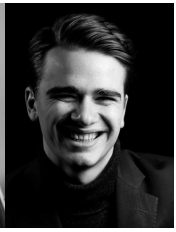
wiesbaden

DIE kammermusik



Programm
2020 / 2021

Herzog-Friedrich-August Saal
Friedrichstrasse 22, Wiesbaden

www.die-kammermusik.de

DEMMER

PIANOS & FLÜGEL

Stimmungen Reparaturen Vermietung Verkauf

SCHIMMEL KAWAI YAMAHA CLAVINOVA

Im Alten Eishaus
Frankfurter Str. 47
65549 Limburg
Telefon 06431 8770

ALTESEISHAUS1904

www.demmer-piano.de

Ib Hausmann

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrtes Publikum,

die kommende Zeit stellt Sie, unser Publikum, uns als Veranstalter und vor allem unsere Musiker vor ungewohnte Herausforderungen, die wir alle zusammen mit Leidenschaft und Kreativität für die Musik angehen wollen. Ich bleibe optimistisch, weil trotz vielerlei Einschränkungen die Chance besteht, innovative Konzertformen auszuprobieren und neue Lust auf Live-Konzerte zu bekommen.
Wir haben wieder wunderbare Musiker eingeladen, die ihre Programme um **17 Uhr** und um **19:30 Uhr** für Sie spielen werden. Und dass unser Hygienekonzept funktioniert, konnten wir bereits unter Beweis stellen: flexible Bestuhlung mit ausreichend Abstand, gut durchlüfteter Saal, Programme ohne Pause, Mund-Nasen-Schutz bis zum Sitzplatz und Adressenerfassung.
Wir brauchen kein Beethovenjahr um Ihnen den Meister in verschiedenster Manier zu präsentieren. Das besondere Konzert mit **Stefan Litwin** nimmt Beethovens Klaviersonate op.101 von allen Seiten unter die Lupe. Am 18.10.2020 kommt das preisgekrönte **Adelphi Quartett** aus Salzburg mit einer spannenden Gegenüberstellung von Mendelssohn und Schostakowitsch. Dem folgt im November ein Soloauftritt des Cellisten **Valentin Radutiu** – auf Pablo Casals Spuren.

Im neuen Jahr hören Sie das herrliche Beethoven-Septett op. 20 in **„& Friends"** Bestbesetzung und mit **Lea Hausmann** und **Andrei Gologan** erwarten wir mit Beethoven und Grieg ein besonderes Zwiegespräch zwischen Violine und Klavier. Zum Ende der Saison gibt das **Auryn Quartett** am 11. April 2021 sein Abschiedskonzert nach 40 Jahren beeindruckender Karriere und ich darf mit Mozart's Klarinettenquintett salutieren. **Konzerteinführungen** gibt es jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

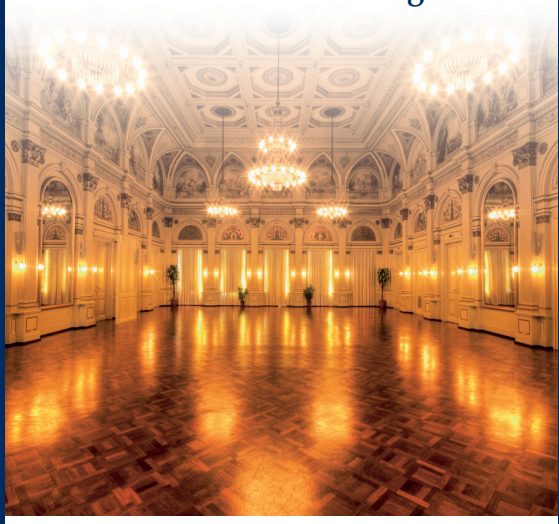
Ein **Abo** lohnt sich immer noch! Sichern Sie sich Tickets für die nächsten 5 Konzerte für 120 / 102,50 / 87,50 € oder ein **Wahlabo** mit 4 Konzerten zu 105 / 90 / 75 €.
Einzelkarten erhalten Sie unter:
www.die-kammermusik.de, bei www.eventim.de und an der Abendkasse, Studenten zahlen 10 €.
Kinder/Enkel bis 14 Jahre sind wieder kostenfrei eingeladen
Wenn Sie aktuell auf dem Laufenden über alle Konzertveranstaltungen bleiben wollen, abonnieren Sie bitte unseren **Newsletter** unter **www.die-kammermusik.de**.

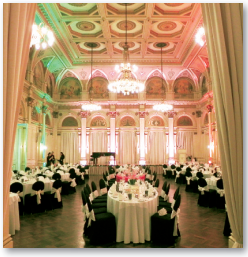
Musik ist unsere Leidenschaft
Wir freuen uns auf Sie!
Ib Hausmann/Der Vorstand

WIESBADENER
CASINO-GESELLSCHAFT

gegründet 1816

Das Forum für Kultur, Geschichte und Geselligkeit





WIESBADENER CASINO-GESELLSCHAFT

Friedrichstraße 22, 65185 Wiesbaden,
Telefon: 06 11-360 930 - 0, Telefax: 06 11-360 930 - 29
info@casino-gesellschaft.de, www.casino-gesellschaft.de

Foto: H.-J. Zülla

Stefan Litwin – Klavier

Lecture-Recital

Drinnen, Draußen, Privat, Öffentlich
Soziale Räume

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)
Klaviersonate op. 101

Die Klaviersonate op. 101 in A-Dur markiert den Beginn dessen, was gemeinhin als Beethovens Spätstil bezeichnet wird. Während des Wiener Kongresses (1814/15) geschrieben und kurz danach veröffentlicht, lässt sich dieses Werk nicht nur „rein musikalisch", sondern auch als eine Art gesellschaftlicher Kommentar hören. In seinem Lecture-Recital wird der Pianist und Komponist Stefan Litwin einige der politisch relevanten Schichten der Sonate freilegen und zeigen, wie sich im Vergleich zu früheren Werken die Kompositionsmethode Beethovens verändert hat.

Sonntag 20. September 2020 – 17h/19:30h

Beethoven

Konzerteinführung mit dem Künstler 30 min vorher

Stefan Litwin, 1960 in Mexico City geboren, studierte Klavier, Komposition und Interpretation in den USA und der Schweiz, u.a. bei Christoph Keller, Jürg Wyttenbach, Walter Levin und Charles Rosen. Zu seiner Konzerttätigkeit gehören neben Solo-Programmen internationale Auftritte mit bedeutenden Orchestern und Kammermusikpartnern. Daneben arbeitet er mit Sängern und Schauspielern. Mit Komponisten wie Luciano Berio, Michael Gielen, Alexander Goehr, Johannes Kalitzke, Luigi Nono, Frederic Rzewski, Mathias Spahlinger und Hans Zender hat Stefan Litwin eng zusammengearbeitet. Darüber hinaus pflegt er insbesondere die Form des Gesprächskonzerts und bringt so Werke der Klavier- und Kammermusikliteratur kommentierend und spielend dem Publikum nahe. Seit 2008 hält er als George C. Kennedy Distinguished Professor regelmäßig Gastvorlesungen an der University of North Carolina at Chapel Hill. Fernseh- und Rundfunkproduktionen in Europa und den USA sowie zahlreiche CDProduktionen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

DEMMER
PIANOS & FLÜGEL

Foto: Maxime Michaluk

Adelphi Quartett

Maxime Michaluk	Violine
Esther Agustí	Violine
Marko Milenković	Viola
Nepomuk Braun	Cello

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809-1847)

Streichquartett a-moll, op.13

Adagio - Allegro vivace
Adagio non lento
Intermezzo: Allegretto con moto - Allegro di molto
Presto – Adagio non lento

Dmitri Schostakowitsch

(1906-1975)

Streichquartett Nr.9 Es-Dur op.117

Moderato con moto
Adagio
Allegretto
Adagio
Allegro

Sonntag 18. November 2020 – 17h/19:30h

Mendelssohn – Schostakowitsch

Konzerteinführung mit den Künstlern 30 min vorher

Das Salzburger Adelphi Quartett, bestehend aus vier jungen Musikern aus vier europäischen Ländern, wurde 2017 am Mozarteum gegründet und steht nach dem 1. Preis beim Wettbewerb des Heidelberger Frühling für Streichquartette im Januar 2020 vor dem internationalen Durchbruch.

Im Studium bei prominenten Professoren am Mozarteum holten sich die vier jungen Musiker Anregungen zu ihrem brillanten und emotionsgeladenem Quartettspiel. Der Geiger Maxime Michaluk aus Belgien, die spanische Geigerin Esther Agustí, Bratschist Marko Milenković aus Serbien und der deutsche Cellist Nepomuk Braun studierten u.a. bei Igor Ozim, Rainer Schmidt, Benjamin Schmid, Thomas Riebl, Reinhard Latzko, Heinrich Schiff und Clemens Hagen.

So waren sie bereits zu Gast an der Guildhall School of Music and Drama in London und der Universität McGill in Montreal. Außerdem nahm das Quartett an einem Meisterkurs mit Alasdair Tate (Belcea Quartett) teil. Konzerte führten sie in verschiedene Länder Europas, u.a. nach Großbritannien, Frankreich und Österreich

Sie konzertierten in diesem Jahr bei den Festspielen in Hitzacker und Mondsee und kommen nun erstmals nach Wiesbaden!

Valentin Radutiu
Violoncello

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)
Suite für Violoncello solo Nr.3 C-Dur BWV1009
Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Bourrée I und II
Gigue

Zoltán Kodály
(1882-1967)
Sonate für Violoncello solo op.8
Allegro maestoso ma appassionato
Adagio, attaca
Allegro molto vivace

Sonntag 15. November 2020 – 17h/19:30h

Bach - Kodaly

Konzerteinführung mit dem Künstler 30 min vorher

Von der Süddeutschen Zeitung für seinen „aufregend eigenen, energiereichen, in der Höhe berückend singenden, in den tiefen Registern stets klar konturierten, männlichen Ton" gerühmt, zählt Valentin Radutiu zu den aufstrebenden Cellisten seiner Generation und vereint intellektuelle Durchdringung mit expressiver Klangkultur.
Der 1986 in München geborene Cellist erlernte das Cellospiel von seinem Vater Emil Radutiu (Cellist des Münchner Rundfunkorchesters). Dieser war 1977 aus Rumänien geflüchtet, indem er sich mit Cello und Konzertkleidung bei einer Konzertreise seines Orchesters absetzte. Von seinem Vater lernte Valentin Radutiu seinen grundmusikalischen Zugriff und studierte später in Salzburg, Wien und Berlin bei Clemens Hagen, Heinrich Schiff und David Geringas.
Radutiu ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Bereits 2008 erlangte er den 1. Preis des Internationalen Karl Davidov Wettbewerbes in Riga. 2011 wurde er mit dem Musikpreis der Deutschen Wirtschaft geehrt, einem der wichtigsten Nachwuchspreise für junge Musiker in Deutschland. 2012 gewann er den 2. Preis beim Internationalen Enescu-Wettbewerb in Bukarest. Ab der Spielzeit 2012/13 wurde Valentin Radutiu als „stART"-Künstler von Bayer Kultur mit Konzerten und Projektförderung unterstützt.
Neben der 2011 erschienenen Debüt-CD liegen ein Album mit Werken von Lalo, Ravel und Magnard und die erstmalige Gesamteinspielung der Werke für Violoncello und Klavier von George Enescu bei Hänssler Classic vor.

Foto: Annamaria Kowalsky

„& friends"

Benjamin Schmid	Violine
Thomas Selditz	Viola
Enrico Bronzi	Violoncello
Christine Hook	Kontrabass
Ib Hausmann	Klarinette
Philipp Tutzer	Fagott
Radovan Vlatkovic	Horn

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)
Septett für Klarinette, Fagott, Horn, Violine,Viola, Violoncello und Kontrabass Es-Dur op.20
Adagio – Allegro con brio
Adagio cantabile
Tempo di minuetto
Tema con Variazioni. Andante
Scherzo. Allegro molto e vivace
Andante con moto alla marcia – Presto

und ein weiteres Werk

Sonntag 24. Januar 2021 – 17h/19:30h

Beethoven u.a.

Konzerteinführung mit den Künstlern 30 min vorher

Mit Freunden musiziert es sich anders, es verspricht eine besondere Kommunikation, eine ungezwungene Atmosphäre mit Spontanität und Risikofreude.
Es gibt viele solcher Verbindungen, besonders gepflegt wird das auf Kammermusikfestivals, deren besondere Stimmung wir nach Wiesbaden bringen wollen.

Alle sieben Musiker haben in unterschiedlichsten Besetzungen miteinander musiziert, hier erstmals vereint in Beethovens, schon zur Entstehungszeit begeistert aufgenommenem, Septett op.20. Beethovens Septett op.20 gilt als "sparsamst instrumentierte Symphonie" oder sein "aufwendigstes Stück Kammermusik" und wurde zudem zum direkten Vorbild für viele großbesetzte Kammermusikwerke.

Lassen Sie sich auch mit einem weiteren noch nicht verratenem Werk überraschen, alles wird davon abhängig sein, ob es wieder einen normalen Konzertbetrieb geben wird, oder nicht.

Foto: Foppe Schut

Lea Hausmann, Andrei Gologan

Lea Hausmann	Violine
Andrei Gologan	Klavier

Ludwig v. Beethoven
(1770-1827)
Sonate für Klavier und Violine c-moll op.30/2
Allegro con brio
Adagio cantabile
Scherzo: Allegro
Finale: Allegro

Karol Szymanowski
(1882-1937)
aus den Mythen op.30 für Violine und Klavier

Edvard Grieg
(1843-1907)
Sonate für Violine und Klavier c-moll op.45, Nr.3
Allegro molto ed appassionato
Allegretto espressivo alla Romanza
Allegro animato

Sonntag 21. Februar 2021 – 17h/19:30h

Beethoven – Szymanowski - Grieg

Konzerteinführung mit den Künstlern 30 min vorher

Lea Hausmann (Violine) und Andrei Gologan (Klavier) studierten beide am Mozarteum in Salzburg und haben vor 10 Jahren erstmals zusammen als Duo musiziert. Seit dieser Zeit kann man sie auf den großen Bühnen Europas hören.

Unterstützt von Persönlichkeiten wie Richard Goode und Andras Schiff wurde Andrei für die Initiative "Building Bridges" ausgewählt und debütierte im Anschluss mit der Camerata Salzburg und dem Kiev Philharmonic Orchestra. Lea reist mit ihrem Amatis Trio um die Welt und erhielt kürzlich mit ihren beiden Kollegen den BBT Fellowship Preis, sowie die Auszeichnung als "ECHO Rising Star" und BBC New Generation Artist.
Als Alumni der renommierten Verbier Academy finden sich diese beiden jungen Musiker nun wieder zu einem aufregenden Duo zusammen und präsentieren Werke von Beethoven, Szymanowski und Grieg.

Lea Hausmann spielt auf einer Jean-Baptiste Vuillaume Violine, die ihr von der Bearse's International Violin Society zur Verfügung gestellt wird.

DEMMER
PIANOS & FLÜGEL

Auryn Quartett / Ib Hausmann

Matthias Lingenfelder	Violine
Jens Oppermann	Violine
Stewart Eaton	Viola
Andreas Arndt	Violoncello
Ib Hausmann	Klarinette

Joseph Haydn
(1732-1809)
Streichquartett D-Dur, op. 64,5; Hob. III: 63
Allegro moderato
Adagio
Menuetto. Allegretto – Trio
Finale. Vivace

Leos Janácek
(1854-1928)
Streichquartett Nr. 2 für zwei Violinen, Viola und Violoncello, „Intime Briefe"
Andante
Adagio – Presto – Grave
Moderato – Presto
Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)
Klarinettenquintett A-Dur, KV 581
Allegro
Larghetto
Menuetto – Trio I -/Trio II
Allegretto con variazioni

Sonntag 11. April 2021 – 17h/19:30h

Haydn – Janácek – Mozart

Konzerteinführung mit den Künstlern 30 min vorher

Das Auryn Quartett steht für eine in unserem Musikleben seltene Kontinuität, 40 Jahre haben sie erfolgreich die Kammermusik-Bühnen der Welt in derselben Besetzung bespielt.
Jetzt gehen sie auf Abschiedstournee. Sie haben Maßstäbe im Quartettspiel gesetzt und sich auf vielen CD-Einspielungen verewigt. Das Auryn Quartett hatte immer Interesse an einem breiten Repertoire und international dargebotene Reihen der Kammermusikliteratur, wie zum Beispiel die Aufführung der 68 Streichquartette Joseph Haydns in Köln und Padua, sowie einen Beethoven-Zyklus in London und Perugia. Hinzu kamen zahlreiche Erst- und Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten.

Die Spielweise des Auryn Quartetts wurde zunächst durch das Studium beim legendären Amadeus Quartett in Köln geprägt. Später studierte das Quartett beim Guarneri Quartett. Der Ausgleich zwischen diesen höchst gegensätzlichen Musizieridealen wurde zur Feuerprobe für das Auryn Quartett, das nach seiner Rückkehr aus den USA rasch in die Spitzengruppe der internationalen Quartettszene aufrückte.

Mit Ib Hausmann an der Klarinette musizierten sie erstmals 1989, nähere Einzelheiten erfahren Sie bei der Konzerteinführung.

Pressestimmen

„Der Pianist **Michael Wollny** füllt und begeistert den Casinosaal" - Wenn er in den Tiefen des Flügels zu rasenden Repetitionen ansetzt, dann erzeugt er so ein gewaltiges Donnern mit einem Sturzbach flirrender Obertöne, dass man elektronische Klangquellen zu hören glaubt
06.11.2019 Wiesbadener Kurier Dietrich Stern

Die hohe Qualität des **Hagen-Quartett**s überzeugt die Besucher. Während das Hagen-Quartett das sechste und letzte von Bartoks Streichquartetten spielte, verstand man Victor Hugo: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist."
06.11.2019 Wiesbadener Kurier Doris Kösterke

zum **Tillman Höfs Trio**
Höhepunkt des Konzerts ist das Trio Es-Dur von Brahms, in dem die schwierige Klanglichkeit von Klavier, Violine und Horn perfekt verschmilzt.
Mit großem Sachverstand und emotionaler Tiefe geben die jungen Musiker eine packende Interpretation des großen Werks. Jubel im Saal der Casino-Gesellschaft..."
16.10.2019 Wiesbadener Kurier Dietrich Stern

„Wer bitte ist Georg H. Witte?"
Das **Mozart Piano Quartett** begeistert beim Verein „Die Kammermusik" nicht nur mit Raritäten.
03.03.2020 Wiesbadener Kurier Volker Milch

STOCKHAUSENLICHT

„ Leuchten machen Atmosphäre!“

ZEITLOS ELEGANT MODERN

DESIGNLEUCHTEN | LICHTPLANUNG
LEUCHTMITTEL | ACCESSOIRES

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10-13 & 15-18 Uhr,
Mi. 10-13 Uhr & Sa.: 10-13 Uhr

Schuppstraße 2 | Wiesbaden-Sonnenberg
www.stockhausenlicht.de | Telefon 06 11.5 05 87 67

naspa.de/csr

**Wenn man das tun kann,
was einem am Herzen liegt.**

Die Naspa fördert die Kunst und Kultur in ganz verschiedenen Bereichen, damit die Kulturszene in unserer Region lebendig und vielfältig bleibt.

Wenn's um Geld geht

Naspa
Nassauische Sparkasse

Strahlende Saiten.
ESWE Versorgung freut sich Theater, Kunst und Kultur in Wiesbaden zu unterstützen.
Wir sind dabei!
www.eswe-versorgung.de
ESWE Versorgung

für die freundlich Unterstützung danken wir:

Anna Ruths Stiftung
Wiesbadener Casino Gesellschaft
Kulturamt Wiesbaden
ESWE-Versorgung
Naspa Stiftung
Nassauische Sparkasse
Horst Dyckerhoff, Bad Camberg
Heinrich Albert, Wiesbaden
Manfred Kühn, Wiesbaden
Christiane Stockhausen Wiesbaden
STOCKHAUSENLICHT, Wiesbaden
Demmer, Pianos & Flügel e.K.
Hans-Jürgen Becker und Simone Häuser,
Weincontor Wiesbaden

Lageplan Herzog-Friedrich-August Saal

In ungewöhnliche Zeiten
haben wir eine besondere Bitte.

Unterstützen Sie unseren Verein
Werden Sie Mitglied mit 50 Euro im Jahr.

www.die-kammermusik.de
Die Kammermusik in Wiesbaden e.V.
Adolfsallee 16 - 65185 Wiesbaden

oder

wenn Sie sich anderweitig engagieren möchten, danken wir sehr für Ihre Spende.
Eine Spendenquittung wird Ihnen automatisch zugesendet.

Die Kammermusik in Wiesbaden e.V.
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE39 5109 0000 0000 7271 05
BIC: WIBADE5W

Wir bedanken uns sehr herzlich - auch im Namen aller Künstler - für Ihre Unterstützung und Treue zu unserer Kammermusikreihe.
Auf ein Wiedersehen freut sich der gesamte Vorstand

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum"
Friedrich Nietzsche

wiesbaden

DIE kammermusik

Impressum

Die Kammermusik in Wiesbaden e.V.
Adolfsallee 16
65185 Wiesbaden

mail: info@die-kammermusik.de
web: www.die-kammermusik.de

vvk-tickets: www.die-kammermusik.de
www.eventim.de

Abo-, Ticket- und Spendenkonto:
Die Kammermusik in Wiesbaden e.V.
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE39 5109 0000 0000 7271 05
BIC: WIBADE5W

Die-Kammermusik

Der Vorstand
Ib Hausmann
Dr. Bärbel Schwitzgebel
Dr. Harald Witte
Dr. Jürgen Klonk

Gestaltung Iven Hausmann